

Eine Frau mit Plänen und Spänen

Generationswechsel bei Zerspanungstechnik Baum. Die 31-jährige Tochter Melanie steht nun an der Spitze des Betriebes. Senior wird Gesundheitsmanager

Von Robert Klose

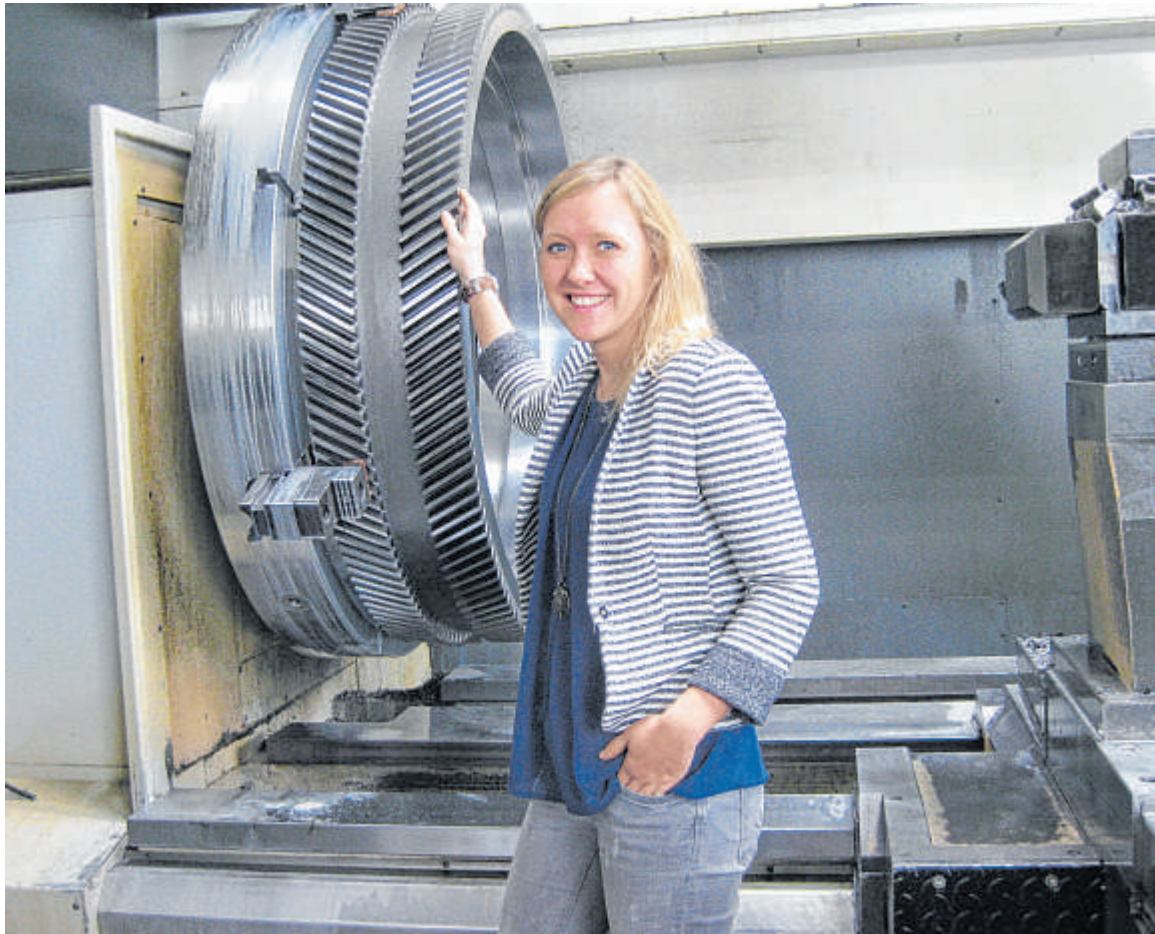
Marl. So stellt sich wohl jeder eine Schlosserwerkstatt vor: Echte Kerle lassen die Muskeln spielen, reden Klartext, hauen auf den Tisch. Ist die Firma „Zerspanungstechnik Baum“ so ein Betrieb? Nicht ganz: Hier haut auch Melanie Baum auf den Tisch – und dann wissen die echten Kerle, dass die neue Chefin gesprochen hat. Als 31-Jährige an der Spitze eines Betriebs mit 50 Männern zu stehen, das findet die studierte Kommunikationswissenschaftlerin, Betriebswirtschaftlerin und Soziologin super. Und Erfolg hat sie auch noch.

„Erst begleitete ich ihn, jetzt begleitet er mich.“

Melanie Baum über ihren Vater Hans-Peter, von dem sie den Betrieb übernommen hat.

Der Mut, unkonventionelle Wege zu gehen, liegt bei den Baums in der Familie: Vater Hans-Peter Baum, heute 61, krepelte vor neun Jahren den Betrieb von Grund auf um. Seine Philosophie: Wer auf dem Markt bestehen will, braucht Top-Leute mit Top-Motivation.

Für Vater und Tochter glasklar: „Die tollste Maschine bringt nichts, wenn der Mann dahinter keine Lust hat.“ Der Papa machte die



So groß wie ihre Aufgabe als neue Chefin sind solche Gewinde, die für Melanie Baum zum Alltag gehören.

FOTOS: KLOSE

Arbeit lustvoller – mit hellen, sauberen Räumen, mit Gesundheitsangeboten, kostenfreiem Obst für jeden Mitarbeiter und vielem mehr. Ergebnis: In kurzer Zeit verdreifachte das Unternehmen Umsatz und Personalstamm.

Melanie Baum plaudert aus dem Nähkästchen: „Papa war immer ein Top-Handwerker. Dann wurde ihm klar: Jetzt sind 30 Mitarbeiter da, und ich muss der Käpt'n sein.“ Schon damals, 2007, war er froh, die Tochter an seiner Seite zu haben, die Interesse an Management, Buchhaltung & Co. mitbrachte.

Melanie Baum fiel es leicht, sich für den Betrieb zu entscheiden: „Es gab keinen Druck, keine Erwartungshaltung.“ Ihr Vater warnte sie davor, nur ihm zuliebe Nachfolgerin zu werden. Sie hatte die freie Wahl, und sie wählte den Betrieb. Seit 2009 stellen beide zusammen Pläne für das Unternehmen und ihre Arbeit auf: „Erst begleitete ich ihn, jetzt begleitet er mich.“

Für Hans-Peter Baum selbstver-

ständlich: Er machte nicht einfach die Tür von außen zu und verschwand aus seinem Betrieb. Nach einer IHK-Fortbildung zum betrieblichen Gesundheitsmanager kam er wieder und greift der Tochter nun unter die Arme. Noch in diesem Jahr will er in der Firma Ernährungsberatung anbieten, eine Rückenschule aufbauen und ein eigenes Fitnessstudio eröffnen.

Gesundheitstage

Zu Gesundheitstagen werden auch Ehepartner eingeladen. Die Teilnahme an all den kommenden Veranstaltungen ist kostenlos und freiwillig. Allerdings: Wer mitmacht, sammelt Punkte. Hat er genug zusammen, schickt ihn die Firma für ein langes Wochenende in den Wellness-Kururlaub.

Kostet all das nicht sehr viel Geld? Für Vater und Tochter Baum ein einfaches Kalkül: „Das Geld, das ich heute nicht in Gesundheit investiere, muss ich morgen mehrfach für Krankheit ausgeben.“

„Mindestens eine neue Maschine und zwei neue Arbeitsplätze pro Jahr“, lautet die Devise der Chefin, die sie mit ihrem Vater schon seit Jahren konsequent umsetzt. Nur so kann es Baum dauerhaft gelingen, nicht irgendeine Werkstatt zu sein, sondern ein renommierter Fachbetrieb für Metallteile, der immer auf dem aktuellen Stand der Technik ist und auch komplizierte Aufgaben löst. Das heißt auch: Neue Maschinen brauchen neue Hallen und müssen von neuen Mitarbeitern bedient werden. Mittlerweile arbeiten 46 Menschen bei Baum. Auszubildende werden nach erfolgreicher Prüfung übernommen, Quereinsteiger sind willkommen. Eine weitere, 600 Quadratmeter große Halle für die nächsten Investitionen steht schon.

Das Grundstück im Gewerbegebiet Lenkerbeck hat noch 2 000 Quadratmeter Reserve. Vater und Tochter Baum hören sich in der Nachbarschaft um, wo Flächen frei werden. Nur für alle Fälle...



Vater Hans-Peter Baum in seinem Element: Der Senior hat den Betrieb technisch aufpoliert.